



VERBAND **WOHNEIGENTUM**
SACHSEN-ANHALT E.V.

Impressionen

7.

Familienwandertag

2010

Mansfelder

Land



7. Familienwandertag des Verband Wohneigentum Sachsen-Anhalt e.V.

Am 19. Juni trafen sich 132 Siedler
aus ganz Sachsen-Anhalt
und dem Raum Leipzig zum alle
zwei Jahre stattfindenden
Wandertag.

Dieser findet stets an interessanten
Ausflugszielen unserer Region statt.
In den letzten Jahren sind wir in
Schielo, Salzwedel, Aschersleben, Aken,
auf dem Petersberg und in Hundisburg
gewandert, haben Führungen erlebt und
die Familien hatten eine schöne
gemeinsame Zeit beim gemeinsamen
Entdecken interessanter
Sehe





9.30 Uhr ging es am Bahnhof Klostermansfeld/Beendorf los!

(Mit Fördermitteln der EU ist das einstige Bahnhofsrestaurant umgestaltet worden und steht für Veranstaltungen zur Verfügung.)



Die Teilnehmer wurden von Mitgliedern der ausrichtenden Siedlergemeinschaft Klostermansfeld sowie Herrn Fischer, dem Vorsitzenden der Mansfelder Bergwerksbahn und dem Landtagsabgeordneten Herrn Jantos begrüßt.



Dieser verlas auch das Grußwort des Landrates, welcher Schirmherr unserer Veranstaltung war.

Nach einem gemeinsamen Frühstück erlebten wir eine kurzweilige Führung durch die Bahnwerkstatt der Malowa. Hier werden auch die Loks und Wagen der Bergwerksbahn gewartet.



Herr Fischer und Herr Kleißl erläuterten uns ausführlich, welche Aufgaben die Schmiede, die Dreherei und die anderen Bereiche der Werkstatt bei der Instandhaltung haben.

Geduldig wurden auch die Fragen unserer Kinder beantwortet.



Der größere Teil der Familien entschloss sich zu einer Fahrt mit der ältesten Schmalspurbahn Deutschlands, der Mansfelder Bergwerksbahn, zum Eduardschacht von Hettstedt.



Die Dampflokomotive mit ihren angehängten Waggons, die original restauriert wurden, fuhr im mäßigen Tempo durch das wunderschöne Mansfelder Land. Hier konnte man die vielen Abraumhalde der verschiedenen Generationen des Abbaues des Kupferschiefers bewundern.

„Blümchenpflücken“ während der Fahrt war verboten. Jeder Waggon wurde durch einen Zugbegleiter betreut, der auch Getränke verabreichte.





Vom Bahnhof Eduardschacht wurde dann zum Mansfeld Museum Hettstedt gewandert und die Nachbildung der James Watt-Dampfmaschine besichtigt.

Die Fahrt war das größte Erlebnis für den kleinen „Michel“, denn er durfte auf der Lok mitfahren!



“Die Wanderung zum Schloss Mansfeld am Familienwandertag

Darunter waren auch Teilnehmer, die unser Schloss sehr gern sehen wollten, obwohl ihnen das Laufen nicht leicht fiel.

Wir entschlossen uns daher zu einem Kompromiss:

Die Siedlerfreunde aus Leipzig waren mit einem Reisebus zu uns gekommen. Dieser brachte unsere Gruppe gemeinsam vom morgendlichen Treffpunkt, dem Bahnhof Klostermansfeld, bis zur Bushaltestelle am Fuße von Schloss Mansfeld. Das letzte Stück Weg bis hoch zum Schloss absolvierten wir dann als Fußmarsch.

In den letzten Jahren wurden die Außenanlagen des Schlosses umfassend restauriert, so dass es viel Spaß macht, die Befestigungsanlagen, Gräben und Bücken anzusehen.

Ein Blick von der Schlossmauer auf die Stadt und die Ausläufer des Harzes ist faszinierend. Durch die Wälder um das Schloss ist ein Rundwanderweg ausgeschildert. Die Versorgung der Burg erfolgte früher über eine heute noch bestehende Allee. Bei Gefahr konnte man durch einen unterirdischen Gang flüchten. Die Festung galt als uneinnehmbar.

Die drei Grafen von Mansfeld verbrachten mit ihren Familien ihre Freizeit auf dem Schloss, während die Regierungsgeschäfte von Stadtschlössern in Eisleben getätigt wurden. Leider kam es zwischen den Grafen oft zu Differenzen, die sogar manchmal Martin Luther schlichtete. Diese und viele weitere Informationen über das Schloss dokumentiert und veröffentlicht der Verein zur Förderung des Schloss Mansfeld. Während unseres Besuches fand das von diesem Verein alljährlich organisierte mehrtägige Mittelalterspektakel statt.

Kämpfer und Reiter, Meister und Künstler historischer Gewerke, Musiker mit alten Instrumenten, Minnesänger und Jongleure zeigten hier ihr Können. Sie bereiteten mittelalterliche Speisen, präsentierten ihre Produkte und stellten Szenen aus dem früheren höfischen Leben dar. Gespannt beobachteten wir Schmiede, Weber und Töpfer bei wunderbarer Musik und kosteten frisch gebackenes Brot.





Die Zeit verging wie im Fluge und gegen 13.00 Uhr traten wir den Heimweg an. Einige Leute fuhren wieder mit dem Bus zurück zum Bahnhof Klostermansfeld. Die anderen Siedlerfreunde begaben sich mit mir auf den gut einstündigen Fußmarsch.



Das Wetter war gut, nur die Wege waren nicht immer eben. Es gab durch den letzten harten und stürmischen Winter viele stark beschädigte Bäume im Schlosswald. Durch die Beräumung mit schwerer Technik, waren die Waldwege stark in Mitleidenschaft gezogen, so dass die Orientierung am Anfang nicht leicht war. Das änderte sich, als wir dann den „Pflaumenweg“ fröhlich plaudernd entlang schlenderten. Ich erzählte von der elektrischen Kleinbahn, deren Gleise hier früher entlang liefen und vom historischen Wasserturm, der sichtbar wurde, als wir uns Klostermansfeld näherten.



Die Thälmannstraße durch die wir dann gingen, wurde vor dem 2. Weltkrieg als „Hindenburg-Siedlung“ erbaut. Diese Siedlung ist das ehemalige Herz unserer kleinen Siedlergemeinschaft. Hier steht auch mein Elternhaus. Ich war erstaunt und erfreut, wie viele Fragen die anderen Siedlerfreunde hatten. Unsere Wanderstunde verlief fröhlich und sehr kurzweilig. Auf dem Bahnhof wartete die Gulaschkanone mit leckerem Mittagessen auf uns. Bald darauf traf auch der Zug der Mansfelder Bergwerksbahn vom Eduardschacht ein. Beim Mittagessen gab es viel zu berichten.



Wir freuen uns schon auf den nächsten Wandertag in zwei Jahren und sind gespannt, bei welcher Siedlergemeinschaft wir dann zu Gast sind.“

- Katrin Günzel-Mathews
SG Klostermansfeld



Gegen 14.00 Uhr trafen sich alle Familien wieder zum abschließenden, gemeinsamen Mittagessen am Bahnhof Klostermansfeld.

Die Gulaschkanone hielt Nudeln mit Gulasch und Erbsensuppe für uns bereit.

Es fand ein begeisterter Austausch von Erfahrungen und Eindrücken unserer Ausflüge statt.

Unser Wandertag endete gegen 15.00 mit der Verabschiedung und Abreise der Teilnehmer.





Alle Teilnehmer waren sich einig, dass derartige Veranstaltungen das Gemeinschaftsleben fördern und dies beizubehalten ist!

Einen ganz großen Dank gebührt der einladenden Siedlergemeinschaft Klostermansfeld, wo sich besonders hervortaten die Siedlerfreundinnen Heidemarie Mathews und Katrin Günzel-Mathews. Obwohl die Gemeinschaft klein ist, wurde hier großes vollbracht.



Aus den Gesprächen ging hervor, dass viele Teilnehmer sich privat vornahmen, der Region nochmals einen Besuch abzustatten und so auch das nähere Umfeld zu erkunden.



Die Lokführer sind in ihrer Freizeit unterwegs, um die Veranstaltungsprogramme und den Zugbetrieb abzusichern. Der Landkreis unterstützt die Aktivitäten, bekennt sich damit zu den Bergbautraditionen des Landstrichs.



Wohneigentum braucht Schutz!



gemeinsam - statt einsam!

Familien sowie Bürgerinnen und Bürger haben als Mitglieder im Verband **WOHNEIGENTUM SACHSEN-ANHALT e.V.** eine Heimat.

Der Verband setzt sich für das selbst genutzte Wohneigentum und die Menschen, die darin leben und wohnen allumfassend ein.

Mitglieder sind stets gut beraten, haben viele Vorteile und sind in der Obhut des größten Interessenverbandes in der Bundesrepublik.

Seit der Gründung, vor über 7 Jahrzehnten, ist der Verband ein gesellschaftlicher Vertreter für Bürgerinnen und Bürger, die mit ihren Familien im eigenen Haus mit dazugehörigem Garten bzw. in Wochenendsiedlungen oder Eigentumswohnungen leben.

Der Verband ist
Aktiv - Stark - Engagiert
für Haus, Garten und Freizeit!